

Süßen macht den Weg frei für den Schulverbund

Seit einiger Zeit schon kooperiert die Gemeinschaftsschule eng mit der benachbarten Realschule, und man sehe deren Stärken unter anderem im Bereich der Berufsorientierung und der Qualifikationen der Lehrkräfte. Die Realschule wiederum hat sich dem Süßener Bürgermeister Marc Kersting zufolge schon jetzt von der Gemeinschaftsschule inspirieren lassen und unter anderem neue Lernformen aufgegriffen. „Wir bieten mit der mittleren Reife auch denselben Abschluss an“, so Lonczig.

Von unschätzbarem Vorteil ist, dass sich beide Schulen bereits denselben Campus teilen. Die Wege sind kurz. Baulich gewinnt die Stadt Spielräume. Teure Erweiterungen oder Änderungen in der Ausstattung fallen durch die Fusion kaum an. Und zusätzliche Lehrerdeputate können an einer großen Gemeinschaftsschule flexibler eingesetzt werden.

Im September 2016 soll es los gehen.

Es gehe bei der Weiterentwicklung der Schulen keinesfalls um die Schaffung einer Einheitsschule, betont der Bürgermeister Marc Kersting unermüdlich. Dazu seien beide Schulen viel zu gut. Vielmehr sollten die Süßener Schüler eben künftig von den Stärken beider Schulen profitieren können.